



ZWISCHENBERICHT  
30. September 2022

**INHALTSVERZEICHNIS**

# Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Zwischenlagebericht.....	3
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen.....	3
Wirtschaftsbericht .....	7
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht .....	14
Bilanz .....	37
Gewinn- und Verlustrechnung.....	41
Kapitalflussrechnung.....	43
Eigenkapitalspiegel.....	44
Verkürzter Anhang.....	45
Allgemeine Angaben.....	45
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	46
Sonstige Angaben.....	55
Nachtragsbericht .....	62
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	63
Abkürzungsverzeichnis.....	64
Impressum .....	66

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.  
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.  
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

**KENNZAHLEN DER EAA**

# Kennzahlen der EAA

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR</b>	<b>1.1.-30.9.2022</b>	<b>1.1.-30.9.2021</b>
Zinsergebnis	25,2	33,2
Provisionsergebnis	-14,3	-13,6
Nettoergebnis des Handelsbestands	8,0	-3,7
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	28,5	-1,1
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-70,6	-76,3
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,6	49,4
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>-22,6</b>	<b>-12,1</b>
Kreditrisikovorsorge	19,5	27,1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3,1</b>	<b>15,0</b>
Steuern	0,0	-0,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3,1</b>	<b>14,9</b>

<b>Bilanz in Mrd. EUR</b>	<b>30.9.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Bilanzsumme	19,4	24,2
Geschäftsvolumen	20,7	25,7
Kreditgeschäft	9,2	9,7
Handelsaktiva	3,8	6,8
Eigenkapital	0,7	0,7

<b>Abwicklung</b>	<b>30.9.2022</b>	<b>30.9.2021</b>
<b>Bankbuch</b>		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	8,2	10,9
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-2,4	-1,8
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-22,5	-14,2
<b>Handelsbestand</b>		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	57,6	72,5
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-7,8	-22,1
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-12,0	-23,4

<b>Mitarbeiter</b>	<b>30.9.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Anzahl der Mitarbeiter	92	102

<b>Issuer Credit Ratings</b>	<b>Kurzfrist-Rating</b>	<b>Langfrist-Rating</b>
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

# Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2022

## Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

### Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts.

Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweiligen Ausschuss beziehungsweise deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die vollständige Abwicklung des Vermögens innerhalb eines angemessenen Abwicklungszeitraums. Er wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans bedürfen der Zustimmung der FMSA. In Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der Abwicklung sowie die Umsetzung des Abwicklungsplans. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der jeweiligen Beteiligten ernannt. Ein Mitglied wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus den am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor Herausforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne das Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Hierzu hat die EAA im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie die Erbringung von Portfoliodienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel, einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen.

Die fortlaufende Optimierung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist Teil des Auftrags der EAA. Um dem Rechnung zu tragen und ab dem ersten Quartal 2023 auf eine flexible Servicelandschaft zurückgreifen zu können, hat die EAA 2021 in vier europaweiten Vergabeverfahren die Erbringung von Portfolioservices, Finanzdatenservices, Complianceservices und Office-/IT- und Kommunikationsinfrastrukturleistungen (ITK-Services) ausgeschrieben. Zur Sicherstellung einer langfristigen Servicierung und stabilen Geschäftsbeziehung wurden die jeweiligen Serviceverträge mit einer Laufzeit (inklusive Verlängerungsoptionen) von 14 Jahren vergeben.

Die ausgeschrieben Leistungen der Portfolioservices umfassen sowohl die Produkte der Aktivseite (Kredite, Wertpapiere und Derivate) als auch die Produkte der Passivseite und lassen sich in die drei Kernblöcke „Portfoliomanagement/Kreditrisikomanagement“, „Treasury und Risikomanagement“ und „Administration (Back Office)“ unterteilen. Die EAA hat den Zuschlag der BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, Frankfurt am Main erteilt.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die ausgeschriebenen Leistungen der Finanzdatenservices lassen sich in die beiden Kernblöcke „IT-Plattform-Dienstleistungen“ und „Meldewesen-Dienstleistungen“ unterteilen. In diesem Vergabeverfahren ging der Zuschlag an die SKS Solutions GmbH, Potsdam.

Die ausgeschriebenen Leistungen der Complianceservices lassen sich in die beiden Kernblöcke „KYC-Services“ und „Monitoring-Services“ unterteilen. Die EAA hat den Zuschlag der Accenture GmbH, Kronberg im Taunus in Verbindung mit dem IT-Provider BlackSwan Technologies GmbH, Marktoberdorf erteilt.

Die ausgeschriebenen Leistungen der ITK-Services lassen sich in die vier Kernblöcke „Workplace Service“, „Infrastruktur“, „Service & Support“ und „Security & Notfallplanung“ unterteilen. In diesem Vergabeverfahren ging der Zuschlag an die matrix technology GmbH, München.

Mit Erteilung der Zuschläge Ende September 2021 beziehungsweise Anfang Oktober 2021 wurden die Vergabeverfahren planmäßig abgeschlossen und die EAA ist im vierten Quartal 2021 in die Transitionsphase gestartet. Die Implementierung der neuen Servicerstruktur soll bis Anfang 2023 erfolgen. Zur Gewährleistung einer möglichst risikoarmen und anforderungsgerechten Transition auf die vier neuen Dienstleister wurde eine entsprechende Projektorganisation implementiert sowie ein detaillierter und verbindlicher Zeitplan erstellt.

Bis zum Abschluss der Transitionsphase und dem Übergang auf die neuen vier Dienstleister werden die IT- und Operations-Dienstleistungen weiterhin durch die EFS über die IBM als externen Dienstleister erbracht. Die Portfoliomanagementleistungen – mit Ausnahme des Managements der Financial Institutions und Public Finance Engagements – werden von der MSPA, einer ehemaligen Tochtergesellschaft der EAA, und Dienstleistungen im Rahmen von Engagementbewertungen von BlackRock erbracht.

Ergänzend zu den beschriebenen Servicerwechseln erfolgt in enger Abstimmung mit dem oben genannten Transitionsprojekt eine Konsolidierung der auch zukünftig von der EAA benötigten Bankdienstleistungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Kontoführung und den Zahlungsverkehr, welche aktuell bei HSBC liegen, sowie um die Verwaltung und Verwahrung von Wertpapierbeständen, welche derzeit von der Clearstream Banking S.A., Luxembourg und der Clearstream Banking AG, Eschborn erbracht werden. Zur weiteren Verschlinkung und Vereinfachung der Prozesse ist vorgesehen, diese Bankdienstleistungen synchronisiert mit der Transition der Portfolioservices ab Anfang 2023 aus einer Hand zu beziehen. Als Ergebnis einer entsprechenden Ausschreibung wurde J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch, Frankfurt am Main mandatiert.

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und der EFS (beziehungsweise de facto IBM), der MSPA sowie BlackRock und zukünftig den vier neuen Dienstleistern in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch überwacht und gesteuert.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere der Ukraine-Krieg, die Energieversorgung, Corona und die Inflation, bestehen weiter. Politische Lösungen sind derzeit nicht absehbar. Weder gibt es diplomatische Initiativen zur Beendigung des Krieges noch lässt die Politik vom Green Deal und dem Vorziehen der CO<sub>2</sub>-Neutralität ab. Der Bundesgesundheitsminister warnt vor neuen Virusvarianten und einer damit verbundenen Überlastung des Gesundheitssystems. Die verschiedenen Rettungs- und Entlastungspakete werden die Staatsverschuldung erhöhen und damit die Inflation weiter antreiben. Entsprechend verdüstern sich die ökonomischen Vorhersagen weiter. Der Offenmarktausschuss (Federal Open Market Committee) der Fed hat seine Vorhersage für die USA am 21. September 2022 weiter reduziert (in Klammern die jeweiligen Werte aus der Vorhersage vom 15. Dezember 2021). Für das Bruttoinlandsprodukt für das laufende Jahr wird ein Wachstum von 0,2% (4,0%) und für die beiden folgenden Jahre von 1,2% (2,2%) beziehungsweise 1,7% (2,0%) erwartet. Man würde damit 2022 gerade noch an einer Rezession vorbeikommen. Im zweiten Quartal 2022 sank das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des amerikanischen Bureau of Economic Analysis um 0,6%, nach 1,6% Wachstum im ersten Quartal 2022. Die Vorhersagen des Offenmarktausschusses für die Arbeitslosenquote erhöhten sich auf 3,8% (3,5%) für 2022 und 4,4% (3,5%) beziehungsweise 4,4% (3,5%) für die beiden Folgejahre. Die Inflation auf Basis des Preisindex der persönlichen Konsumausgaben (Personal Consumption Expenditures Price Index) soll 2022 um 5,4% (2,6%), 2023 um 2,8% (2,3%) und 2024 um 2,3% (2,1%) steigen. Tatsächlich betrug dieser Preisindex im September 2022 nach Angaben des Bureau of Economic Analysis gegenüber dem Vorjahresmonat 6,2% (der bisherige Höchststand in diesem Jahr betrug im März 2022 6,6%). Der vom amerikanischen Bureau of Labor Statistics veröffentlichte Verbraucherpreisindex (Consumer Price Index) belief sich Ende Juni 2022 auf 8,2% (im Juni 2022 auf 9,1%).

Auch die EZB reduzierte ihre makroökonomischen Projektionen für den Euroraum in ihrer Oktober-Vorhersage gegenüber der aus Dezember 2021. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wird danach 2022 nur noch 3,0% (4,2%) betragen. Für 2023 und 2024 werden 0,1% und 1,6% erwartet, nach 2,9% beziehungsweise 1,6% in der Dezember-Vorhersage. Tatsächlich wuchs das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2022 um 0,8%. Die Inflation, gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (Harmonised Index of Consumer Prices), betrug im September 2022 9,9% nach 8,6% im Juni 2022 und 7,4% im März 2022. Die aktualisierte Vorhersage aus September für 2022 liegt bei 8,3% (statt 3,2% in der Dezember-Vorhersage) und 5,8% (1,8%) beziehungsweise 2,4% (1,8%) für 2023 und 2024. Die Arbeitslosenquote soll Ende des laufenden Jahres 6,8% und in den beiden Folgejahren 7,1% beziehungsweise 7,0% betragen.

Die Herbstprojektion der Bundesregierung vom 12. Oktober 2022 sagt für die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland in den Jahren 2022 bis 2024 um 1,4%, -0,4% und 2,3% und damit für das kommende Jahr eine Rezession voraus. Die Inflation wird für diese Jahre mit 8,0%, 7,0% und 2,4% prognostiziert. Tatsächlich wuchs das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2022 um 1,1% gegenüber dem Vorjahresquartal und die Inflation betrug im September 10,0%, im Oktober 10,4% (vorläufig).

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde in den ersten drei Quartalen 2022 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 22,5% auf 8,2 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 12,0% auf 57,6 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von -3,1 Mio. EUR ist insbesondere durch den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 70,6 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -14,3 Mio. EUR geprägt. Dem stehen im Wesentlichen der positive Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 28,5 Mio. EUR, das Zinsergebnis von 25,2 Mio. EUR und das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 20,1 Mio. EUR ausmachen, entgegen.

Die Bilanzsumme der EAA sank von 24,2 Mrd. EUR im Vorjahr auf 19,4 Mrd. EUR. Dies ist im Wesentlichen durch den Portfolioabbau, insbesondere den Rückgang der Handelsaktiva und -passiva und des Wertpapierbestands, begründet. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, verringerte sich um 19,7% auf 20,7 (Vorjahr 25,7) Mrd. EUR.

### Abwicklungsbericht

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übernommene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2022 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 30. September 2022 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

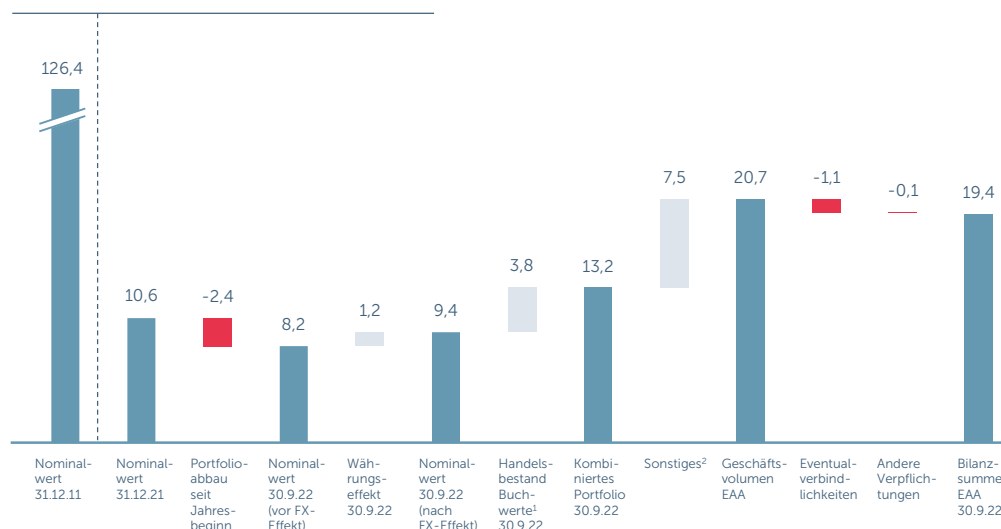


**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme**

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



<sup>1</sup> Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

<sup>2</sup> Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und andere für das Abwicklungsportfolio nicht relevante Vermögensgegenstände.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

**Abwicklungserfolg Bankbuch**

Vom 1. Januar bis zum 30. September 2022 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 10,6 Mrd. EUR auf 8,2 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011, einschließlich der Nominalwerte garantierter und durch Tochtergesellschaften der EAA gehaltener Risikopositionen). Das entspricht einem Nominalabbau von 2,4 Mrd. EUR (22,5%). Zu Wechselkursen per 30. September 2022 beträgt das Volumen 9,4 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 118,2 Mrd. EUR beziehungsweise 93,5%.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2021)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.9.2022)	
	Nominal 30.9.2022	Nominal 31.12.2021	Veränderung zum 31.12.2021		Nominal 30.9.2022	FX-Effekt <sup>1</sup>
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Structured Securities	3.006,9	4.992,5	-1.985,6	-39,8	3.556,4	549,5
Public Finance & Financial Institutions	2.405,1	2.626,9	-221,8	-8,4	2.529,8	124,7
Structured Products	1.219,8	1.213,7	6,1	0,5	1.619,1	399,3
Real Assets	1.086,5	1.233,0	-146,5	-11,9	1.146,8	60,3
Corporates	471,0	511,5	-40,5	-7,9	495,9	24,9
Equity/Mezzanine	29,2	29,7	-0,5	-1,7	31,4	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>8.218,5</b>	<b>10.607,3</b>	<b>-2.388,8</b>	<b>-22,5</b>	<b>9.379,4</b>	<b>1.160,9</b>

<sup>1</sup> Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Hinweis: Zum 30. September 2022 beträgt das gesamte NPL-Portfolio zu aktuellen Wechselkursen 2,4 Mrd. EUR.

Der Rückgang im Cluster Structured Securities ist insbesondere auf Teilrückzahlungen der Phoenix A-Notes (USD/EUR) und Phoenix B-Note zurückzuführen.

Das Nominalvolumen im Cluster Public Finance & Financial Institutions konnte hauptsächlich durch den Verkauf von Wertpapieren reduziert werden.

Durch die Kapitalisierung von Zinsen kommt es im Cluster Structured Products zu einem leichten Anstieg des Nominalvolumens.

Der Portfolioabbau im Cluster Real Assets ist bedingt durch Rückführungen.

Bis 30. September 2022 wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von +8,8 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios erzielt. Aus anderen Maßnahmen entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von -13,3 Mio. EUR. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus Risikovorsorgemaßnahmen.

#### **Abwicklungserfolg Handelsbestand**

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrundeliegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 30. September 2022 nominal 57,6 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2022 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 7,8 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 1.006,4 Mrd. EUR beziehungsweise 94,6% verringert.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Cluster	Nominal		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.9.2022)	
	30.9.2022	31.12.2021	Veränderung zum 31.12.2021		Nominal	FX-Effekt <sup>1</sup>
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Rates	57.643,0	65.473,6	-7.830,6	-12,0	60.702,2	3.059,2
Other	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>57.643,0</b>	<b>65.473,6</b>	<b>-7.830,6</b>	<b>-12,0</b>	<b>60.702,2</b>	<b>3.059,2</b>

<sup>1</sup> Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Der Abbau im Cluster Rates mit einem Nominalrückgang von insgesamt 7,8 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 3,6 Mrd. EUR, aus Fälligkeiten in Höhe von 6,8 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgegeschäften in Höhe von 2,6 Mrd. EUR.

## Lage der EAA

### Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 25,2 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 20,1 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 70,6 Mio. EUR, den positiven Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 28,5 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -14,3 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 12,2 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 58,4 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der EFS beziehungsweise der IBM und der MSPA sowie aus Projektaufwendungen in Bezug auf den Servicerwechsel.

Der Rückgang des Zinsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Portfolioabbau. Die Risikovorsorge konnte aufgrund des verbesserten wirtschaftlichen Umfeldes gegenüber dem Zeitpunkt der Übernahme der entsprechenden Vermögensgegenstände vermindert werden.

Der positive Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen resultiert im Wesentlichen aus dem Gewinn in Höhe von 20,0 Mio. EUR aus der Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co. KG an die EAA.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus der Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Handelsergebnis liegt mit 8,0 Mio. EUR um 11,7 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -3,1 (Vorjahr 14,9) Mio. EUR.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Erfolgsrechnung**

	1.1.-30.9.2022	1.1.-30.9.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	25,2	33,2	-8,0	-24,1
Provisionsergebnis	-14,3	-13,6	-0,7	-5,1
Nettoergebnis des Handelsbestands	8,0	-3,7	11,7	>100
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	28,5	-1,1	29,6	>100
Personalaufwand	-12,2	-14,2	2,0	14,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	-58,4	-62,1	3,7	6,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,6	49,4	-48,8	-98,8
<b>Ergebnis vor Risikoversorge</b>	<b>-22,6</b>	<b>-12,1</b>	<b>-10,5</b>	<b>-86,8</b>
Kreditrisikoversorge	19,5	27,1	-7,6	-28,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3,1</b>	<b>15,0</b>	<b>-18,1</b>	<b>&gt;-100</b>
Steuern	0,0	-0,1	0,1	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3,1</b>	<b>14,9</b>	<b>-18,0</b>	<b>&gt;-100</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.360,9	-2.362,6	1,7	0,1
Bilanzverlust	-2.364,0	-2.347,7	-16,3	-0,7

**Finanzlage und Emissionsaktivitäten**

Zum Stichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 13,8 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 4,6 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden keine Neuemissionen für die mittel- und langfristige Refinanzierung begeben.

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Stichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 4,6 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 4,2 Mrd. USD (4,4 Mrd. EUR) und 0,2 Mrd. EUR.

Zum Stichtag befinden sich von der EAA emittierte Wertpapiere, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung zurückgenommen wurden, mit einem Nominalvolumen von 17,0 Mio. EUR im Bestand.

Im Berichtszeitraum verfügte die EAA jederzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 19,4 (Vorjahr 24,2) Mrd. EUR. Inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 20,7 (Vorjahr 25,7) Mrd. EUR.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Bilanzposten Aktiva**

	30.9.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	4.017,3	3.724,5	292,8	7,9
Forderungen an Kreditinstitute	1.991,0	2.191,8	-200,8	-9,2
Forderungen an Kunden	5.978,7	5.965,2	13,5	0,2
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	2.703,8	4.645,5	-1.941,7	-41,8
Handelsbestand	3.824,0	6.834,1	-3.010,1	-44,0
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	37,6	398,3	-360,7	-90,6
Sonstige Aktiva	861,4	391,9	469,5	>100
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.413,8</b>	<b>24.151,3</b>	<b>-4.737,5</b>	<b>-19,6</b>

**Bilanzposten Passiva**

	30.9.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.607,5	1.283,6	323,9	25,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.237,7	1.402,7	-165,0	-11,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	12.555,8	14.376,2	-1.820,4	-12,7
Handelsbestand	3.244,8	6.297,6	-3.052,8	-48,5
Rückstellungen	79,0	83,5	-4,5	-5,4
Sonstige Passiva	36,8	52,4	-15,6	-29,8
Eigenkapital	652,2	655,3	-3,1	-0,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.413,8</b>	<b>24.151,3</b>	<b>-4.737,5</b>	<b>-19,6</b>
Eventualverbindlichkeiten	1.123,0	1.465,8	-342,8	-23,4
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	122,4	113,3	9,1	8,0
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>20.659,2</b>	<b>25.730,4</b>	<b>-5.071,2</b>	<b>-19,7</b>

Die Barreserve erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 0,3 Mrd. EUR aufgrund einer erhöhten Vorhaltung von Bundesbankguthaben zur Reduzierung von Liquiditätsrisiken und der Glättung des Liquiditätsabflussprofils im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements.

Die Forderungen an Kreditinstitute verminderten sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahresende um 0,2 Mrd. EUR im Wesentlichen durch den Anstieg der kurzfristigen Liquiditätsanlagen (1,4 Mrd. EUR), überkompensiert durch den Rückgang gestellter Barsicherheiten (1,6 Mrd. EUR).

Die Forderungen an Kunden sind nahezu unverändert.

Der Wertpapierbestand hat sich im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen um 1,9 Mrd. EUR reduziert.

Der Rückgang der Handelsaktiva und -passiva um 3,0 Mrd. EUR beziehungsweise 3,1 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch den Portfolioabbau verursacht.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Veränderung bei den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen (-0,4 Mrd. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der im März 2022 erfolgten Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co. KG an die EAA. Durch Übertragung des Kommanditanteils der Sechste EAA-Beteiligungs GmbH auf die EAA am 17. März 2022 wurde die Dritte EAA Anstalt & Co. KG aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 0,3 Mrd. EUR gestiegen.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfällt überwiegend auf Termineinlagen.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

**Kreditgeschäft**

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. In den Eventualverbindlichkeiten sind zudem die Risikopositionen der Portigon enthalten, die über den Transferweg „Garantie“ übertragen wurden. Zu den Forderungen gehören auch Namens- und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

**Kreditgeschäft**

	<b>30.9.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>in %</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1.991,0	2.191,8	-200,8	-9,2
Forderungen an Kunden	5.978,7	5.965,2	13,5	0,2
Eventualverbindlichkeiten	1.123,0	1.465,8	-342,8	-23,4
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	122,4	113,3	9,1	8,0
<b>Kreditgeschäft</b>	<b>9.215,1</b>	<b>9.736,1</b>	<b>-521,0</b>	<b>-5,4</b>

**Resümee der Geschäftslage**

Die EAA erzielt, wie geplant, ein niedrigeres Zinsergebnis aufgrund des Portfolioabbaus. Die Provisions- und Verwaltungsaufwendungen werden durch das positive sonstige betriebliche Ergebnis nur teilweise kompensiert. Insgesamt wird für die ersten drei Quartale 2022 ein Verlust ausgewiesen.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 652,2 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten und es ist eine entsprechende Aussage im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

#### Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostراتيجien konkretisiert. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoklassen Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Langlebigekeits- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Der Bereich Risikocontrolling ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken sowie der operationellen Risiken verantwortlich. Der Bereich Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt in diesem Bereich die Kreditkompetenz. Ihm obliegen die Kreditrisikosteuerung und das Kreditrisikocontrolling. Die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement überwachen und analysieren die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leiten – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

### **Risikoberichterstattung**

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zu Grunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

### **Risiken aus der Corona-Pandemie**

Die Corona-Pandemie hatte auf die EAA keine gravierend negativen finanziellen Auswirkungen. Der operative Betrieb der EAA lief während des gesamten Pandemie-Zeitraums stabil.

Liquidität konnte im benötigten Umfang aufgenommen werden, die Marktrisikopositionen wurden weiterhin innerhalb der engen Limite gehalten.

Aufgrund der verbliebenen Portfoliostruktur der EAA sind die Folgen der Pandemie-Maßnahmen für das Kreditrisiko bisher gering. Die EAA hat alle Engagements auf mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie überprüft. Durch die Corona-Krise bedingte Verschlechterungen der Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

Mit Wirkung vom 2. April 2022 hat die Landesregierung NRW alle Corona-Maßnahmen mit Ausnahme einer Maskenpflicht in bestimmten Bereichen aufgehoben. Die Mitarbeiter erhalten weiterhin auf der Intranetseite alle wichtigen und aktuellen Hinweise, die laufend angepasst und ergänzt werden. Externe Mitarbeiter und Besucher erhalten ebenfalls Informationen über die aktuellen Regeln. Ab dem 19. April 2022 gilt wieder eine normale Anwesenheitspflicht gemäß Arbeitsvertrag. Die bestehenden Telearbeitsvereinbarungen bleiben bis auf Weiteres gültig. Die Entwicklung der Lage wird regelmäßig neu bewertet und das Vorgehen entsprechend angepasst. Als zusätzliches Schutzelement besteht weiterhin das Angebot über persönliche Selbst-Schnelltests für alle Mitarbeiter der EAA und für Externe, die vor Ort in der EAA tätig sind.



## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Arbeit der Taskforce, die am 26. Februar 2020 eingerichtet wurde, wurde zum 30. April 2022 beendet. Sämtliche Themen, die Corona betreffen, werden seitdem im Rahmen des Normalbetriebs (insbesondere der Arbeitsschutz, die Arbeitssicherheit und die Gesundheitsvorsorge) behandelt.

Zudem haben die IBM, die MSPA und BlackRock als die wesentlichen Dienstleister der EAA ihre Services ohne Beeinträchtigung durch die Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt.

### **Russland-/Ukraine-Risiko**

Nach erfolgreichem Abbau nennenswerter Exposures Russlands und der Ukraine in den letzten Jahren hat die EAA nur noch ein nennenswertes Russland-Kreditrisiko, im – nach Abzug werthaltiger Exportversicherungen – niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Zweitrundeneffekte möglicher Folgen von Sanktionsmaßnahmen gegen Russland auf das Portfolio der EAA lassen sich nur schwer prognostizieren. So könnte die Kreditqualität von Banken, mit denen die EAA zusammenarbeitet, beeinträchtigt werden, falls diese ihrerseits einem hohen Russland-Risiko ausgesetzt wären. Hierzu liegen bisher allerdings keine Daten vor.

Auf Basis des aktuellen Informationsstands rechnet die EAA daher insgesamt mit nur geringen Auswirkungen auf ihr Kreditrisiko.

Ebenso rechnet die EAA – wenn überhaupt – mit lediglich geringen Auswirkungen auf Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, da sowohl die Risiken im Bankbuch als auch im Handelsbestand weitestgehend abgesichert sind. Die EAA erwartet selbst in Stressszenarien kaum negative Auswirkungen. Liquidität ist derzeit auskömmlich vorhanden, und es werden diesbezüglich keine wesentlichen Auswirkungen für die EAA erwartet.

### **Kreditrisiken**

#### **Kreditrisiken Bankbuch**

Das Kreditrisiko für die EAA inklusive ihrer Tochtergesellschaften wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Ratingklassen, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist in den ersten drei Quartalen 2022 um 2,4 Mrd. EUR auf 8,2 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach internen Ratingklassen<sup>1</sup>**

	<b>30.9.2022</b> <b>Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021</b> <b>Mio. EUR</b>
A0-A2	194,7	196,4
A3-A5	1.162,6	1.854,7
B1-B3	408,7	397,1
B4-B5	2.384,2	3.652,5
C1-C2	1.442,5	1.801,9
C3-C5	129,4	208,2
D1-D3	832,7	856,0
D4-E	1.416,2	307,0
S.R.	156,4	1.224,5
N.R.	91,1	108,9
<b>Gesamt</b>	<b>8.218,5</b>	<b>10.607,3</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).  
 Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen stellt, sofern vorhanden, auf das Rating des Bürgen ab.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen A0-C2) von rund 68% (31. Dezember 2021: 75%) nieder. Etwa 17% (31. Dezember 2021: 19%) des Nominalvolumens verfügen über ein sehr gutes Rating (A0-A5), und rund 52% (31. Dezember 2021: 55%) sind den mittleren Ratingklassen B1-C2 zugeordnet. Die Ratingklasse S.R. beinhaltet die Öffnungsklauseln der Raterstellung und hat einen Anteil von rund 2% am Gesamtportfolio (31. Dezember 2021: 12%).

In Ratingklasse A3-A5 kommt es durch die Tilgung der Phoenix B-Note zu einem Rückgang von 0,7 Mrd. EUR.

Der Rückgang in Ratingklasse B4-B5 in Höhe von 1,3 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch Tilgungen der Phoenix A4-Notes und Rückführungen bedingt.

Der Rückgang in Ratingklasse C1-C2 in Höhe von 0,4 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Rückführungen.

Durch die Bildung einer Risikovorsorge bei einer Tochtergesellschaft erfolgte nach Einstufung in Ratingklasse E eine Erhöhung in Ratingklasse D4-E und ein entsprechender Rückgang in Ratingklasse S.R. um 1,1 Mrd. EUR.

Die weiteren Ratingveränderungen basieren auf Ratingmigrationen und Rückführungen. Die EAA strebt weiterhin einen Abbau des Portfolios über alle Ratingklassen hinweg an.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN EAA	EXTERN			
	Moody's	S&P	Fitch	
A0	Aaa	AAA	AAA	
A1	Aaa	AAA	AAA	
A2	Aa1	AA+	AA+	
A3	Aa2	AA	AA	
A4	Aa3	AA-	AA-	
A5	Aa3	AA-	AA-	
B1	A1	A+	A+	Investment Grade
B2	A2	A	A	
B3	A3	A-	A-	
B4	Baa1	BBB+	BBB+	
B5	Baa2	BBB	BBB	
C1	Baa2	BBB	BBB	
C2	Baa3	BBB-	BBB-	
C3	Ba1	BB+	BB+	
C4	Ba2	BB	BB	
C5	Ba3	BB-	BB-	
D1	B1	B+	B+	
D2	B2	B	B	Non-Investment Grade
D3	B3	B-	B-	
D4	B3	B-	B-	
D5	Caa1 bis C	CCC+ bis C	CCC+ bis C	
E	C	C	C	

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach Clustern<sup>1,2</sup>**

	<b>30.9.2022 in %</b>	<b>31.12.2021 in %</b>
Structured Securities	36,6	47,1
Public Finance & Financial Institutions	29,3	24,8
Structured Products	14,8	11,4
Real Assets	13,2	11,6
Corporates	5,7	4,8
Equity/Mezzanine	0,4	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> 30. September 2022 = 8,2 Mrd. EUR; 31. Dezember 2021 = 10,6 Mrd. EUR.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Das Bankbuch-Portfolio der EAA besteht aus sechs Clustern. Das größte Cluster ist Structured Securities mit einem Gesamtanteil von 36,6%. Das Teilportfolio Phoenix hat einen Anteil von 43,3% am Cluster Structured Securities, die weiteren 56,7% entfallen auf die übrigen strukturierten Wertpapiere wie zum Beispiel Student Loans.

**Aufteilung Nominalvolumen nach vertraglichen Laufzeiten<sup>1,2</sup>**

	<b>30.9.2022 Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021 Mio. EUR</b>
<= 6 M	157,2	29,8
> 6 M <= 1 J	8,5	135,7
> 1 J <= 5 J	1.333,0	2.636,7
> 5 J <= 10 J	587,2	675,1
> 10 J <= 20 J	4.379,2	4.735,3
> 20 J	1.753,6	2.394,7
<b>Gesamt</b>	<b>8.218,5</b>	<b>10.607,3</b>

<sup>1</sup> Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Die Reduzierung im Laufzeitband größer 20 Jahre und eine entsprechende Erhöhung im Laufzeitband von zehn bis 20 Jahre ergeben sich insbesondere aus der laufzeitbedingten Verschiebung einiger Student Loans (0,5 Mrd. EUR). Gegenläufig wirkt sich im Laufzeitband zehn bis 20 Jahre die Tilgung der Phoenix B-Note (0,7 Mrd. EUR) aus.

Die Reduzierung im Laufzeitband ein bis fünf Jahre ist im Wesentlichen auf die Tilgungen der Phoenix A4-Notes zurückzuführen.

Die sonstigen Veränderungen innerhalb der Laufzeitbänder spiegeln die in den ersten drei Quartalen 2022 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen wider.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen<sup>1</sup>**

	<b>30.9.2022</b> <b>Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021</b> <b>Mio. EUR</b>
Amerika <sup>2</sup>	4.201,4	6.189,3
EMEA	3.167,7	3.534,1
Deutschland	789,0	833,8
APAC	60,4	50,1
<b>Gesamt</b>	<b>8.218,5</b>	<b>10.607,3</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.

<sup>2</sup> Enthält 1,1 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich insbesondere durch die Tilgung der Phoenix-Notes gegenüber dem 31. Dezember 2021 leicht verändert. Auf Amerika entfallen rund 51% des Nominalvolumens (31. Dezember 2021: 58%).

Etwa 38% des Nominalvolumens (31. Dezember 2021: 33%) sind der EMEA-Region zuzuordnen.

Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten (Anteil am Portfolio rund 10%, 31. Dezember 2021: 8%) ist ebenfalls leicht verändert.

Der Anteil der APAC-Region beläuft sich unverändert auf rund 1% (31. Dezember 2021: 1%).

**Problemkredite und Risikovorsorge**

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

Für das latente Kreditrisiko im Forderungs- und Eventualforderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Diese Methodik wird auch angesichts der Corona-Krise beibehalten. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Risikovorsorgeergebnis**

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
<b>Akutes Adressenausfallrisiko</b>	-32,5	46,8	14,3	2,1	16,4
Bonitätsrisiko	-32,5	46,8	14,3	2,2	16,5
Sonstiges Risiko	-	-	-	-0,1	-0,1
<b>Latentes Adressenausfallrisiko</b>	-	3,1	3,1	-	3,1
<b>Gesamt</b>	-32,5	49,9	17,4	2,1	19,5

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

**Sonderthemen des Bankbuchs**

**Phoenix**

Die Tranchen der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bilden einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

**Kapitalstruktur Phoenix-Notes**

Tranchen	Betrag per 30.9.2022 in Mio.		S&P Rating	Rechtliche Fälligkeit
Class A4	318,2	USD	B-	9.2.2091
Class B	1.054,0	EUR	N.R.	9.2.2091

Im Berichtszeitraum führten Rückzahlungen in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie Garantieziehungen in Höhe von 0,7 Mrd. EUR zu einem Rückgang des in Euro ausgewiesenen Nominalvolumens per 30. September 2022 auf 1,3 Mrd. EUR (in konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011).

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Ratingverteilung nach internen Ratingklassen für Phoenix-Notes<sup>1</sup>**

	<b>30.9.2022</b> Mrd. EUR	<b>31.12.2021</b> Mrd. EUR
A0-A2	-	-
A3-A5	1,1	1,8
B1-B3	-	-
B4-B5	0,2	1,3
C1-C2	-	-
C3-C5	-	-
D1-D3	-	-
D4-E	-	-
S.R./N.R.	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1,3</b>	<b>3,1</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).  
 Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen berücksichtigt für die Phoenix B-Note das Rating des Garantiegebers Land NRW (A3).

Alle Phoenix-Notes haben ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen A0-C2) unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bis 30. September 2022 in Höhe von rund 3,9 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

**Public Finance**

Zum 30. September 2022 umfassen die Engagements aus dem öffentlichen Sektor einen Nominalwert von 2,3 Mrd. EUR (ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Davon entfallen 1,5 Mrd. EUR auf Großbritannien, Italien, Portugal und Spanien. Nähere Angaben befinden sich im Kapitel „Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien“.

Mit 73% des Gesamtvolumens besteht das Engagement im öffentlichen Sektor hauptsächlich aus Wertpapieren (einschließlich regionaler und kommunaler Kreditnehmer). Kreditgeschäfte mit staatlichen, kommunalen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Institutionen machen einen Anteil von 27% aus.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Der größte Teil des Gesamtengagements entfällt mit 71% auf Kreditnehmer beziehungsweise Emittenten aus dem Euroraum. Das verbleibende Volumen verteilt sich auf EMEA-Staaten außerhalb des Euroraums (16%), auf Amerika (11%) und auf APAC-Staaten (2%).

### **Kreditrisiken Handelsbestand**

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert im Handelsbestand auf Markt- und im Bankbuch auf Buchwerten. Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und ein VaR-basierter Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verwertungsrate (Recovery Rate) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum 30. September 2022 1,8 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3,7 Mio. EUR). Die Veränderung des CVA ist auf LGD-/Ratingänderungen und Marktschwankungen zurückzuführen.

### **Kontrahenten- und Emittentenrisiken**

#### **Kontrahentenrisiken direkt**

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch. Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.



**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Im Folgenden sind die direkten Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten dargestellt. Bei direkten Risiken handelt es sich um Kontrahentenrisiken aus solchen Geschäften, die die EAA direkt auf der Bilanz hält und die nicht synthetisch auf die EAA übertragen wurden.

	<b>30.9.2022</b>	<b>30.9.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>Exposure</b>	<b>Limit</b>	<b>Exposure</b>	<b>Limit</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen <sup>1</sup>	1.068,5	3.189,0	-	3.419,0
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	236,8	1.680,0	226,8	1.830,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	75,0	-	120,0

<sup>1</sup> Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu sechs Monaten.

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen per 30. September 2022 im Vergleich zum Jahresende 2021 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement zur Verringerung von Liquiditätsrisiken. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

**Emittentenrisiko**

Die Steuerung des Emittentenrisikos erfolgt durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	<b>&lt; 1 J</b>	<b>1-4 J</b>	<b>4-8 J</b>	<b>8-15 J</b>	<b>&gt; 15 J</b>	<b>Gesamt-Exposure</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Public Finance	122,9	207,0	291,1	1.150,9	394,7	2.166,6
Financial Institutions	0,0	-	13,5	0,0	0,0	13,5
Andere Wertpapiere	0,0	7,0	46,2	253,4	2.040,1	2.346,7
<b>Gesamt 30.9.2022</b>	<b>122,9</b>	<b>214,0</b>	<b>350,8</b>	<b>1.404,3</b>	<b>2.434,8</b>	<b>4.526,8</b>
Gesamt 31.12.2021	129,4	179,5	566,2	1.223,2	2.575,0	4.673,3

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Beteiligungsrisiken**

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance und dem Bereich Kreditrisikomanagement. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Vom gesamten Portfolio der EAA-Gruppe werden nominal 1,1 Mrd. EUR (13,2%) von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, gehalten.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften amerikanischen Rechts Portfolios von amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert.

Die Dritte EAA Anstalt & Co. KG hielt zuletzt ein Portfolio strukturierter Wertpapiere in Höhe von 0,4 Mrd. EUR. Die Geschäfte der Dritte EAA Anstalt & Co. KG wurden von der EAA als Komplementärin geführt. Durch Übertragung des Kommanditanteils der Sechste EAA-Beteiligungs GmbH auf die EAA am 17. März 2022 wuchs die Dritte EAA Anstalt & Co. KG mit allen Aktiva und Passiva an die EAA an. Da die Wertpapiere der Dritte EAA Anstalt & Co. KG nach dem Durchschauprinzip in die Risikosteuerung der EAA einbezogen wurden, blieb das interne Reporting nahezu unverändert.

Die EAA CBB, die seit 15. März 2021 als Erste EAA Ireland plc firmierte, befand sich seit dem 29. Juni 2021 in Liquidation (Members Voluntary Liquidation). Die Vollbanklizenz und die Lizenz als sogenannte Designated Credit Institution – vergleichbar mit einer Pfandbriefbanklizenz – erloschen im März 2021. Nach der finalen Ausschüttung fand am 12. April 2022 das „Final Meeting“ statt. Die Schlussabrechnung wurde am 29. April 2022 vom irischen Handelsregister registriert. Die Erste EAA Ireland plc wurde am 29. Juli 2022 gelöscht.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung von Vermögenswerten vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

**Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien**

Das Bankbuch-Engagement der EAA gegenüber Großbritannien, Irland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern von rund 2,1 Mrd. EUR per 30. September 2022 ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Land <sup>1</sup>	Kreditnehmer-Gruppe	30.9.2022 Nominal in Mio. EUR <sup>2</sup>	31.12.2021 Nominal in Mio. EUR <sup>2</sup>
Großbritannien	Corporates	310,5	335,5
	Public Finance	132,5	139,2
<b>Großbritannien</b>		<b>443,0</b>	<b>474,7</b>
Irland	Corporates	16,0	13,6
<b>Irland</b>		<b>16,0</b>	<b>13,6</b>
Italien	Corporates	62,4	69,5
	Public Finance	965,0	928,8
<b>Italien</b>		<b>1.027,4</b>	<b>998,2</b>
Portugal	Financial Institutions	15,4	15,4
	Public Finance	330,0	450,0
<b>Portugal</b>		<b>345,4</b>	<b>465,4</b>
Spanien	Corporates	97,4	116,8
	Public Finance	148,0	213,0
<b>Spanien</b>		<b>245,4</b>	<b>329,8</b>
Zypern	Corporates	30,1	32,4
<b>Zypern</b>		<b>30,1</b>	<b>32,4</b>
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>		<b>2.107,2</b>	<b>2.314,3</b>
davon	Corporates	516,4	567,9
davon	Financial Institutions	15,4	15,4
davon	Public Finance	1.575,5	1.731,0

<sup>1</sup> Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

<sup>2</sup> Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

<sup>3</sup> Darunter EAA Töchter 0,0 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 204,9 Mio. EUR).

Seit Jahresanfang 2022 ist das Engagement um 207,1 Mio. EUR gesunken. Die Veränderung entfällt hauptsächlich auf Portugal (-120,0 Mio. EUR) und Spanien (-84,4 Mio. EUR).

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Das gesamte Handelsbestands- und ALM-Engagement der EAA gegenüber Banken, Unternehmen und Staaten der Länder Großbritannien, Irland, Italien und Spanien ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Produkt <sup>1</sup>	Wertgröße	Land <sup>2</sup>	30.9.2022	31.12.2021
			Mio. EUR <sup>3</sup>	Mio. EUR <sup>3</sup>
Sonstige Derivate und ALM	MtM	Großbritannien	134,1	90,8
		Irland	-	6,0
		Italien	13,3	9,8
		Spanien	4,5	3,3
<b>Sonstige Derivate und ALM</b>			<b>151,9</b>	<b>109,9</b>
Sonstige	Nominal	Großbritannien	252,4	1,9
<b>Sonstige<sup>4</sup></b>			<b>252,4</b>	<b>1,9</b>

<sup>1</sup> ALM = Cluster ALM als Teil des Bankbuchs wird wie in der internen Betrachtung hier und nicht als Bankbuch-Engagement ausgewiesen; Derivate = Wiedereindeckungsrisiken aus OTC-Derivaten.

<sup>2</sup> Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

<sup>3</sup> Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

<sup>4</sup> Enthält im Wesentlichen Nostrobestände HSBC.

### Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling überwacht und analysiert.

### Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Zinsänderungsrisiko (EAA-Gruppe)**

	<b>30.9.2022 TEUR</b>	<b>31.12.2021 TEUR</b>
< 1 J	-37,0	-14,0
1-4 J	-16,6	-24,7
4-8 J	2,8	15,9
8-15 J	-42,2	-25,4
> 15 J	-33,9	-48,5
<b>Gesamt</b>	<b>-126,9</b>	<b>-96,7</b>

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Anstieg der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -126,9 TEUR (31. Dezember 2021: -96,7 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

**Fremdwährungsrisiko (EAA-Gruppe)**

	<b>30.9.2022 TEUR</b>	<b>31.12.2021 TEUR</b>
AUD	136,0	194,2
CAD	669,8	322,4
CHF	-44,9	58,2
GBP	377,5	-64,2
HKD	68,2	59,6
JPY	1.232,6	730,7
PLN	47,9	221,7
USD	3.425,5	576,1
Andere	-2,3	-1,0
<b>Gesamt</b>	<b>5.910,3</b>	<b>2.097,7</b>

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

## ZWISCHENLAGEBERICHT

### Marktpreisrisiken des Handelsbestands

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- und Fremdwährungs- auch in geringem Maße Credit Spread-Risiken. Der Handelsbestand umfasst im Wesentlichen Derivate und nichtlineare Optionsrisiken. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet sowohl ein VaR-Modell als auch Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Das VaR-Modell kalkuliert täglich Zinsänderungs-, Aktien- und Währungsrisiken für den Handelsbestand, einschließlich der jeweiligen Volatilitätsrisiken. Zur Ermittlung des VaR werden ein Konfidenzniveau von 99% sowie eine eintägige Haltedauer der Positionen zugrunde gelegt.

Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert. Sie simulieren – unabhängig von statistisch beobachteten Eintrittswahrscheinlichkeiten – auch die Auswirkung solcher Marktpreisrisiken, die nicht durch den VaR abgedeckt sind.

Die relevanten Marktpreisrisikopositionen werden kontinuierlich einem sogenannten Backtesting unterzogen. Dabei werden die eingetretenen Marktwertveränderungen (hypothetische Gewinn- und Verlustrechnung) täglich den durch das VaR-Modell prognostizierten potenziellen Marktwertveränderungen gegenübergestellt. Für die Perioden vom vierten Quartal 2021 bis zum dritten Quartal 2022 gab es vier Backtesting-Überschreitungen auf der obersten Ebene der Portfoliostruktur des Handelsbestands. Für einen VaR mit einer Haltedauer von einem Handelstag und einem Konfidenzniveau von 99% muss statistisch pro Jahr mit zwei bis drei Überschreitungen gerechnet werden. Die EAA sieht das VaR-Modell durch das Backtesting weiterhin bestätigt. Für die Steuerung der EAA spielt der VaR nur eine untergeordnete Rolle. Die effektive Risikosteuerung erfolgt auf Basis der Risikosensitivitäten.

### Value at Risk nach Clustern

	30.9.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
EAA Trading	1.253,7	713,5
Rates	1.253,6	713,5
Other	0,2	0,0

Der VaR für den Handelsbestand ist per 30. September 2022 auf 1.253,7 TEUR (31. Dezember 2021: 713,5 TEUR) gestiegen. Die Veränderungen im Cluster Rates sind auf Marktbewegungen und Hedgeaktivitäten zurückzuführen.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

### **Liquiditätsrisiken**

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

- △ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- △ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Per 30. September 2022 zeigten die Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als Summe der kumulierten Zahlungsströme und der Liquiditätsreserve). Die Liquiditätsreserve besteht aus hochliquiden Wertpapieren, die in Repo-Geschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit verpfändet werden können, um neue Liquidität zu erzeugen. Zum Zeitpunkt des Stress-tests betrug die Liquiditätsreserve rund 2,7 Mrd. EUR.

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

### **Langlebigkeitsrisiken**

Im Rahmen der sogenannten Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolicen, deren Auszahlungen im Todesfall an die EAA fließen. Diese sind in Töchtern der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Langlebigkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebigkeitsrisiken gehen unter anderem auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit sind daher mehrere Klagen gegen Versicherungskonzerne rechtshängig.

Das Langlebigkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Policen, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebigkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebigkeitsrisiko, so dass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfalleistungen und Servicegebühren) aus den Policen wird auch der sogenannte Nettobarwert der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt, zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows, die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

### **Operationelle Risiken**

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA-Gruppe (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt.

Die letzte Risikoinventur der EAA aus 2022 zeigte elf Bewertungsobjekte mit hohem Risiko in der Kategorie Personal aufgrund des fortschreitenden Personalabbaus und erhöhter Belastung durch Projekte. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 18% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 78% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Insgesamt hat sich die Risikosituation leicht verschlechtert.

Die vorgenannte Risikoinventur der EAA aus 2022 wurde zusammen mit der Tochter EFS sowie den wesentlichen Dienstleistern IBM, MSPA und BlackRock durchgeführt. Die Erste EAA Ireland plc (vormals EAA CBB) ist nicht mehr Teil des Risk Self Assessments, da die Abwicklung der Gesellschaft mit der Löschung aus dem irischen Handelsregister am 29. Juli 2022 abgeschlossen wurde. Durch die Weiterverlagerung wesentlicher Funktionen an die IBM und den weiteren Rückbau der EFS wird das Risiko in der EFS weiterhin als gering bewertet. Alle Dienstleister melden eine stabile Risikosituation.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den Töchtern und anderen Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.



## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Die ersten drei Quartale 2022 zeigen keine erhöhten Risiken und weisen grundsätzlich eine stabile Qualität der Leistungserbringung gemäß der Dienstleistungsvereinbarung auf.

### **Sonstige Risiken**

#### **Reputationsrisiken**

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein intensives Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Dies schließt die Berichterstattung über Tochtergesellschaften im Abwicklungsportfolio ein. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten und aktiven Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

#### **Rechtsrisiken**

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht der FMSA, die ihrerseits der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Die FMSA stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben aus Gesetz und Statut einhält.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der auch in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat. Eine abschließende Entscheidung erster Instanz steht noch aus. Die Portigon ist aber nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln. Ferner wurde unter anderem der Portigon seitens behördlicher Stellen Fehlverhalten in den Handelsbereichen angelastet; hiergegen geht die Portigon rechtlich vor.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die EAA befindet sich mit der Portigon als Rechtsnachfolgerin der WestLB in einem Rechtsstreit. Die WestLB bekam im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften in den Jahren 2005 bis 2008 möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuern erstattet, die die zuständigen Finanzbehörden seit 2019 nebst Zinsen von der Portigon zurückforderten. Die Portigon hat in diesem Zusammenhang Zahlungen an die Finanzbehörden geleistet, legte jedoch gegen die diesen zugrundeliegenden Rückforderungsbescheide Einspruch ein. Außerdem forderte sie die EAA zur Erstattung beziehungsweise Freistellung von diesen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1 Mrd. EUR zuzüglich gesetzlicher Verzugszinsen jeweils ab dem Datum der Geltendmachung gegenüber der EAA auf.

Nach Auffassung der EAA waren Steuerverbindlichkeiten niemals Teil des im Zuge der Restrukturierung der WestLB auf die EAA übertragenen Portfolios. Die Übertragung von Steuerverbindlichkeiten entsprach nicht dem Parteiwillen, der vorsah, dass nur bestimmte Risikopositionen bewertet und zu risikoadjustierten Buchwerten übertragen werden. Ebenso widerspricht eine Übertragung von Steuerverbindlichkeiten dem Gesetzeszweck des FMStFG, auf dessen Grundlage die Übertragung von Risiken von der WestLB auf die EAA erfolgte. Danach war das zu stabilisierende Kreditinstitut von eigenkapitalunterlegungspflichtigen (banktypischen) Risiken zu entlasten, wozu Rückforderungen hinterzogener Steuern nicht gehörten.

Mit Urteil vom 29. September 2021 gab das Landgericht Frankfurt am Main in erster Instanz einer Klage der Portigon gegen die EAA auf Erstattung beziehungsweise Freistellung von den oben genannten Aufwendungen für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2011 statt. Die EAA hält diese Entscheidung für rechtsfehlerhaft und hat gegen das Urteil fristgerecht Berufung eingelegt. Nach Auffassung der EAA ging das Landgericht nicht ausreichend auf ihre Rechtsposition ein, nach der Steuerverbindlichkeiten gar nicht übertragen worden sind.

Zudem hat die Portigon – was das Landgericht in dem erstinstanzlichen Urteil anerkennt – im Rahmen der Nachbefüllung zulasten der EAA eine „vorsätzliche vorvertragliche Aufklärungspflichtverletzung“ über das Risiko von Cum-Ex-Steuerverbindlichkeiten begangen. Bereits hieraus ergibt sich nach Ansicht der EAA ein Gegenanspruch auf Schadensersatz in Höhe des vollen geltend gemachten Betrags.

Da weder im Zuge der Verhandlung vor dem Landgericht noch in dessen Urteil neue Sachverhaltspunkte oder neue beziehungsweise fortentwickelte rechtliche Aspekte thematisiert worden sind, die die bisherige Einschätzung der EAA zu den Erfolgsaussichten des Verfahrens ändern könnten, bleibt die rechtliche Einschätzung der EAA, keine Zahlungen an die Portigon leisten zu müssen, unverändert. Das Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main enthält aus Sicht der EAA zahlreiche Anhaltspunkte für die Unrichtigkeit und Unvollständigkeit der Tatsachenfeststellungen sowie Rechtsverletzungen, die die EAA jeweils in der Berufungsbegründung aufgegriffen hat. Dementsprechend schätzt die EAA ihre Erfolgsaussichten in der Berufung als sehr gut ein. Vor diesem Hintergrund sieht die EAA derzeit weiterhin keine Notwendigkeit, eine Rückstellung für den Fall des endgültigen Unterliegens in diesem Rechtsstreit zu bilden.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

### **Steuerrisiken**

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht sowie mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum 30. September 2022 zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung sowie ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebighkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Sie sind auf den übernommenen Bestand begrenzt. Die Langlebighkeitsrisiken im Portfolio werden regelmäßig analysiert.

Aus der Staatsfinanzierungskrise erwachsende Risiken, insbesondere für Engagements in den Staaten der Peripherie der Eurozone, werden genauso wie die Risiken aus der Corona-Pandemie zeitnah und eng überwacht.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA quartalsweise unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

### **Chancenbericht**

Die Fed hat ihre Leitzinsen am 21. September 2022 auf 3,0% bis 3,25% erhöht. Am 27. Oktober 2022 wurden in der Sitzung des Governing Council auch die EZB-Leitzinsen um weitere 0,75 Prozentpunkte auf 2,0%, 2,25% beziehungsweise 1,5% angehoben. Damit ist die Phase der Negativzinssätze vorbei. Allerdings wird die Bilanzsumme der EZB nicht reduziert, sondern gegebenenfalls sogar ausgeweitet. Rückflüsse des Asset Purchase Programme und des Pandemic Emergency Purchase Programme werden in voller Höhe reinvestiert. Das Transmission Protection Instrument, das geschaffen wurde, um nach Aussage der EZB sicherzustellen, dass die Geldpolitik in allen Staaten der Eurozone einheitlich wirkt, wird weiterhin bereitgestellt. Unter diesem Programm können Anleihen am Sekundärmarkt erworben werden, falls in deren Emissionsländern eine Verschlechterung der finanziellen Umstände eintreten sollte, die nicht durch länderspezifische fundamentale Risiken ausgelöst wurde. Letztlich sollen durch das Programm Renditeunterschiede zwischen den Euroländern vermindert werden. Die gegenüber den USA zögerliche Anpassung der Geldpolitik führte am 14. Juli 2022 zur Parität zwischen dem Euro und dem US-Dollar. Nach Schwankungen zwischen 1,0338 US-Dollar pro Euro Mitte August 2022 und 0,9596 US-Dollar pro Euro Ende September 2022 fand der Euro Ende Oktober 2022 nahezu zur US-Dollar-Parität zurück.

Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen reflektieren die Zinssteigerungen und stiegen seit dem Jahreswechsel an. Deutsche Anleihen warfen Ende Oktober 2022 2,01% Rendite ab, US-amerikanische 3,95%. Die Aktienmärkte sind entsprechend gefallen. Der DAX fiel von 15.885 Punkten zum Jahresende 2021 auf 13.254 Punkte Ende Oktober 2022, der Dow Jones von 36.338 Punkten auf 32.739 Punkte.

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, hat die EAA keine Möglichkeiten, Zinssteigerungen und erhöhte Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen insgesamt, also auch im negativen Sinne, in Grenzen halten.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

## Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten um mehr als 20% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 8 Mrd. EUR erwartet.

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2023 rund 95% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der von den Tochtergesellschaften gehaltenen Positionen sowie der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands um über 10% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 57 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2023 um rund 95% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann, und gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten nutzen.

Die EAA rechnet für 2022 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich +9 Mio. EUR (inklusive Erträge aus Dividenden) und damit unter Vorjahresniveau. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert.

Die Kreditrisikoprämien dürften einerseits von der wirtschaftlichen Erholung profitieren, andererseits angesichts der steigenden Zinsen unter Druck geraten. Derzeit ist nicht absehbar, welcher Effekt überwiegen wird. Die EAA geht jedoch davon aus, dass das Portfolio im Wesentlichen robust auf diese Veränderungen reagieren wird.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

**BILANZ**

# Bilanz

## Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			4.017.287.345		(3.724.544.727)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank EUR 4.017.287.345 (Vj.: EUR 3.724.544.727)				4.017.287.345	3.724.544.727
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 26				
a) täglich fällig			1.101.723.652		(2.143.244.147)
b) andere Forderungen			889.306.182		(48.522.538)
				1.991.029.834	2.191.766.685
3. Forderungen an Kunden	5, 6, 13, 26			5.978.735.670	5.965.198.357
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert EUR 0 (Vj.: EUR 88.365.785)					
Kommunalkredite EUR 782.205.048 (Vj.: EUR 889.386.323)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 14, 26				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten		1.056.658.764			(1.133.507.625)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.047.185.450 (Vj.: EUR 1.122.045.276)					
ab) von anderen Emittenten		1.629.801.900			(3.480.962.266)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 134.771.890 (Vj.: EUR 251.323.288)					
			2.686.460.664		(4.614.469.891)

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**BILANZ**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2022 EUR	31.12.2021 EUR
b) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag: EUR 17.000.000 (Vj.: EUR 30.000.000)			17.383.548		(31.020.822)
				2.703.844.212	4.645.490.713
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				6	1
6. Handelsbestand	8			3.824.033.126	6.834.078.162
7. Beteiligungen	9			33.356.466	32.229.703
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 15.358.686 (Vj.: EUR 15.358.686)					
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	10			4.194.794	366.108.317
9. Sachanlagen				278	1.848
10. Sonstige Vermögensgegenstände	11			845.315.038	366.953.044
11. Rechnungsabgrenzungsposten	12			15.955.565	24.918.250
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>19.413.752.334</b>	<b>24.151.289.807</b>

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**BILANZ**

**Passivseite**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15				
a) täglich fällig			1.270.917.651		(949.404.893)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			336.602.178		(334.221.324)
				1.607.519.829	1.283.626.217
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten	16				
a) täglich fällig			80.678.226		(164.050.955)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.157.048.546		(1.238.599.789)
				1.237.726.772	1.402.650.744
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17				
a) begebene Schuldverschreibungen			7.997.275.954		(8.472.271.154)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			4.558.498.105		(5.903.977.245)
darunter:					
Geldmarktpapiere					
EUR 4.558.498.105 (Vj.: EUR 5.903.977.245)					
				12.555.774.059	14.376.248.399
4. Handelsbestand	18			3.244.848.571	6.297.612.312
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19			9.310.106	14.224.324
6. Rechnungsabgrenzungsposten	20			27.383.545	38.114.508
7. Rückstellungen	21				
a) Steuerrückstellungen			1.882.691		(1.985.653)
b) andere Rückstellungen			77.092.030		(81.511.243)
				78.974.721	83.496.896



**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**BILANZ**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2022 EUR	31.12.2021 EUR
8. Eigenkapital	22				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0	500.000		(0)
			3.013.237.214		(3.013.237.214)
b) Kapitalrücklage					
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
			2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.363.953.891		(-2.360.852.215)
				652.214.731	655.316.407
<b>Summe der Passiva</b>				<b>19.413.752.334</b>	<b>24.151.289.807</b>
1. Eventualverbindlichkeiten	23				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.123.044.511		(1.465.786.986)
				1.123.044.511	1.465.786.986
2. Andere Verpflichtungen	23				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			122.420.067		(113.346.658)
				122.420.067	113.346.658

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-30.9.2022 EUR	1.1.-30.9.2021 EUR
1. Zinserträge aus	24				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		163.518.021			(148.916.786)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		51.405.072			(59.569.135)
			214.923.093		(208.485.921)
2. Zinsaufwendungen			190.171.282		(175.374.196)
				24.751.811	33.111.725
3. Laufende Erträge aus	24				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			464.814		(53.084)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			18		(0)
				464.832	53.084
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	24			0	0
5. Provisionserträge	24		671.530		(1.429.597)
6. Provisionsaufwendungen			14.980.522		(14.998.161)
				-14.308.992	-13.568.564
7. Nettoergebnis des Handelsbestands	24			7.974.809	-3.684.079
8. Sonstige betriebliche Erträge	24, 25			28.797.875	1.070.591
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.434.466			(12.184.700)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.776.899			(2.058.031)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 730.389 (Vj.: EUR 802.822)					
			12.211.365		(14.242.731)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			58.427.116		(60.280.896)
				70.638.481	74.523.627

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	siehe Anhang Ziffer			1.1.-30.9.2022	1.1.-30.9.2021
		EUR	EUR	EUR	EUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.570	1.849.979
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25			164.472	2.035.241
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			19.481.518	27.084.258
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	26			581.543	49.371.320
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26			0	0
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-3.061.127	15.029.488
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27			40.548	134.438
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen	27			0	12.928
18. Jahresergebnis				-3.101.675	14.882.122
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.360.852.216	-2.362.555.811
20. Bilanzverlust				-2.363.953.891	-2.347.673.689

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**

# Kapitalflussrechnung

			1.1.-30.9.2022 EUR	1.1.-30.9.2021 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	-3.101.675	14.882.122
<b>Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-20.473.167	-20.242.201
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.522.176	-14.114.388
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-36.686.770	-229.680.727
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-104.915	-49.581.806
6.	=	Zwischensumme	-64.888.702	-298.737.000
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	706.246.800	417.068.462
8.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	174.075.681	1.043.120.411
9.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	2.053.834.339	792.078.380
10.	+/-	Handelsaktiva	14.067.181	50.386.771
11.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-459.822.801	-153.579.456
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	333.827.887	-419.078.342
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	-99.590.811	285.929.508
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.836.283.920	2.630.671.906
15.	+/-	Handelspassiva	-139.290	-34.960.418
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.362.688	-286.029.341
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-25.216.642	-33.164.811
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	40.548	134.438
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	251.804.641	198.142.619
20.	-	Gezahlte Zinsen	-186.124.768	-150.735.966
21.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-40.548	-134.438
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	835.426.908	4.041.112.723
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	-106.476	753.973.316
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-192.951
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	-106.476	753.780.365
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	835.320.432	4.794.893.088
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.745.002.692	3.458.278.298
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	4.580.323.124	8.253.171.386

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei HSBC und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

**EIGENKAPITALSPIEGEL**

# Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2022	Ergebnis- verwendung	Bestand per 30.9.2022
	EUR	EUR	EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.360.852.215	-3.101.675	-2.363.953.891
<b>Handelsrechtliches Eigenkapital</b>	<b>655.316.407</b>	<b>-3.101.675</b>	<b>652.214.731</b>

	Bestand per 1.1.2021	Ergebnis- verwendung	Bestand per 30.9.2021
	EUR	EUR	EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.555.811	14.882.122	-2.347.673.689
<b>Handelsrechtliches Eigenkapital</b>	<b>653.612.811</b>	<b>14.882.122</b>	<b>668.494.933</b>

# Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2022

## Allgemeine Angaben

### 1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung) auf verschiedenen Transferwegen. Mittlerweile wurde das Projekt zur dinglichen Übertragung ursprünglich synthetisch übertragener Engagements von der Portigon auf die EAA beendet. Für weitergehende Informationen zu den Transferwegen wird auf das Kapitel „Geschäftstätigkeit der EAA“ im Geschäftsbericht 2021 verwiesen.

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

### 2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

**VERKÜRZTER ANHANG**

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind zwangsläufig mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 4. Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.991,0</b>	<b>2.191,8</b>
täglich fällig	1.101,7	2.143,3
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	889,3	48,5

### 5. Forderungen an Kunden

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>5.978,7</b>	<b>5.965,2</b>
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	1.323,3	1.236,0
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1.485,0	1.491,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	135,7	277,4
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	761,1	775,4
- mehr als 5 Jahre	3.596,9	3.421,0

Zu den Forderungen gehören auch Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

**VERKÜRZTER ANHANG**

## 6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	-	<b>88,3</b>
Forderungen an Kunden mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	-	0,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	-	0,0
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-
- mehr als 5 Jahre	-	88,3

## 7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2.703,8</b>	<b>4.645,5</b>
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	139,8	145,4
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.056,7	1.133,5
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.629,7	3.481,0
- eigene Schuldverschreibungen	17,4	31,0
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	2.703,8	4.645,5
davon:		
- börsennotiert	1.306,4	1.404,4
- nicht börsennotiert	1.397,4	3.241,1
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	17,4	31,0
- Finanzanlagebestand	2.686,4	4.614,5

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 2,7 (Vorjahr 4,6) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,6 (Vorjahr 1,5) Mrd. EUR um gerundet 0,1 (Vorjahr 0,0) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwertes zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.



**VERKÜRZTER ANHANG**

Von den genannten Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,6 Mrd. EUR entfallen gerundet 0,1 (Vorjahr 0,0) Mrd. EUR auf Anleihen, die in Verbindung mit Asset Swaps angeschafft wurden. Den Teil der Anlagebestände, der nicht mit Asset Swaps abgesichert wurde (1,5 Mrd. EUR), refinanziert die EAA entweder fristen- und währungskongruent oder sichert ihn auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

## 8. Handelsbestand

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>3.824,0</b>	<b>6.834,1</b>
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	3.828,0	6.836,4
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-4,0	-2,3

## 9. Beteiligungen

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>33,4</b>	<b>32,2</b>
darunter:		
- an Kreditinstituten	15,4	15,4
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	15,4	15,4
davon:		
- nicht börsennotiert	15,4	15,4

## 10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>4,2</b>	<b>366,1</b>
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	0,0	0,0
davon:		
- nicht börsennotiert	0,0	0,0

**VERKÜRZTER ANHANG**

Der Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co. KG an die EAA durch Übertragung des Kommanditanteils der Sechste EAA-Beteiligungs GmbH auf die EAA am 17. März 2022.

### 11. Sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>845,3</b>	<b>367,0</b>
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	837,9	353,6
- Steuererstattungsansprüche	7,4	10,1
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	-	3,2

### 12. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>16,0</b>	<b>24,9</b>
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	7,0	13,7
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	5,4	7,9
- Disagio aus Verbindlichkeiten	2,7	3,1
- Sonstige	0,9	0,2

### 13. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>363,7</b>	<b>365,3</b>

### 14. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

**VERKÜRZTER ANHANG**

**15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.607,5</b>	<b>1.283,6</b>
täglich fällig	1.270,9	949,4
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	90,8	66,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	37,5	24,8
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	79,1	100,9
- mehr als 5 Jahre	129,2	141,6

**16. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.237,7</b>	<b>1.402,7</b>
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,0	107,8
Andere Verbindlichkeiten	1.237,7	1.402,7
davon:		
- täglich fällig	80,7	164,1
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	46,7	20,3
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	94,9	80,5
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	686,1	548,3
- mehr als 5 Jahre	329,3	589,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen bei der EAA eingegangenen Zins- und Tilgungsleistungen, die der Dritte EAA Anstalt & Co. KG zustanden. Die Gesellschaft wuchs am 17. März 2022 an die EAA an.

**VERKÜRZTER ANHANG**

**17. Verbriefte Verbindlichkeiten**

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>12.555,8</b>	<b>14.376,2</b>
Begebene Schuldverschreibungen	7.997,3	8.472,3
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	5.868,6	2.295,5
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	4.558,5	5.904,0
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	1.841,8	5.198,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	2.716,7	706,0

**18. Handelsbestand**

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>3.244,8</b>	<b>6.297,6</b>
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	3.244,8	6.297,6

**19. Sonstige Verbindlichkeiten**

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>9,3</b>	<b>14,2</b>
davon:		
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	-	0,9
- Sonstige	9,3	13,3

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

**VERKÜRZTER ANHANG**

## 20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>27,4</b>	<b>38,1</b>
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	21,1	25,2
- Agio aus dem Emissionsgeschäft	6,3	12,8
- Prämien für verkaufte Zinscaps und Zinsfloors	-	0,1

## 21. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2021 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 30.9.2022 Mio. EUR
<b>Steuern</b>	<b>2,0</b>	-	-	-	-	-0,1	<b>1,9</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>81,5</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>	<b>9,0</b>	<b>0,5</b>	<b>1,7</b>	<b>77,1</b>
- für Kredite	3,3	-	-	-	-	0,3	3,5
- für Beteiligungen	2,0	-	-	-	-	-	2,0
- für Prozesse	7,1	-	-	3,0	-	0,1	4,2
- im Personalbereich	0,3	-	-	-	-	-	0,3
- Sonstige	68,9	3,3	0,1	6,0	0,5	1,3	67,1
<b>Gesamt</b>	<b>83,5</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>	<b>9,0</b>	<b>0,5</b>	<b>1,6</b>	<b>79,0</b>

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

## 22. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Rücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

Das Ergebnis zum 30. September 2022 beträgt -3,1 Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust zum Bilanzstichtag auf 2.364,0 Mio. EUR.

**VERKÜRZTER ANHANG**

## 23. Haftungsverhältnisse

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 (Vorjahr 1,5) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus den Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 0,8 (Vorjahr 1,1) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

### Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 122,4 (Vorjahr 113,3) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft.

Die EAA überprüft laufend, ob Verluste aus anderen Verpflichtungen drohen und ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden muss.

## 24. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Provisionserträge	Nettoergebnis des Handelsbestands	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-30.9.2022 Mio. EUR	1.1.-30.9.2022 Mio. EUR	1.1.-30.9.2022 Mio. EUR	1.1.-30.9.2022 Mio. EUR	1.1.-30.9.2022 Mio. EUR
Deutschland	55,9	0,5	0,7	8,0	28,8
Großbritannien	33,1	-	-	-	-
Übriges Europa	88,7	-	-	-	-
Fernost und Australien	5,2	-	-	-	-
Nordamerika	32,0	-	-	-	-
<b>GuV-Ausweis</b>	<b>214,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>8,0</b>	<b>28,8</b>

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

**VERKÜRZTER ANHANG**

## 25. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum 30. September 2022 setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 0,2 (Vorjahr 2,0) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 28,8 (Vorjahr 1,1) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen sind ein Gewinn aus der Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co. KG in Höhe von 20,0 Mio. EUR, Erträge aus der Devisenbewertung in Höhe von 7,6 (Vorjahr 0,0) Mio. EUR sowie 0,7 (Vorjahr 0,6) Mio. EUR aus Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

## 26. Risikovorsorge

### Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-30.9.2022 Mio. EUR	1.1.-30.9.2021 Mio. EUR
<b>Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)</b>	<b>20,1</b>	<b>76,5</b>
<b>Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand</b>	<b>19,5</b>	<b>27,1</b>
davon: - Kredite	19,5	27,1
<b>Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand</b>	<b>0,6</b>	<b>49,4</b>
davon: - Beteiligungen	0,9	73,7
- Wertpapiere	-0,3	-24,3
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	-	-
<b>Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)</b>	<b>20,1</b>	<b>76,5</b>
<b>Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken</b>	<b>19,5</b>	<b>27,1</b>
davon: - Kredite	19,5	27,1
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme</b>	<b>0,6</b>	<b>49,4</b>

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 19,5 (Vorjahr Nettoertrag 27,1) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Ertrag von 0,6 (Vorjahr Ertrag 49,4) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

**VERKÜRZTER ANHANG**

## 27. Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 40,5 (Vorjahr 134,4) TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ausländische Quellensteuern.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind sonstige Steuern in Höhe von 0,0 (Vorjahr 12,9) TEUR angefallen.

## Sonstige Angaben

### 28. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

△ **Zinsbezogene Produkte**

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinscaps, Zinsfloors, Zinscollars, Swaptions und Zinsoptionen

△ **Währungsbezogene Produkte**

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 91,8 (Vorjahr 107,0) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 84,8% (Vorjahr 81,1%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt.

#### Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Zinsbezogene Produkte</b>	<b>77.776,6</b>	<b>86.763,0</b>	<b>3.675,9</b>	<b>6.626,5</b>	<b>3.559,9</b>	<b>7.148,1</b>
OTC-Produkte	77.776,6	86.763,0	3.675,9	6.626,5	3.559,9	7.148,1
<b>Währungsbezogene Produkte</b>	<b>13.975,7</b>	<b>20.203,4</b>	<b>1.132,1</b>	<b>637,0</b>	<b>303,7</b>	<b>207,5</b>
OTC-Produkte	13.975,7	20.203,4	1.132,1	637,0	303,7	207,5
<b>Gesamt</b>	<b>91.752,3</b>	<b>106.966,4</b>	<b>4.808,0</b>	<b>7.263,5</b>	<b>3.863,6</b>	<b>7.355,6</b>
OTC-Produkte	91.752,3	106.966,4	4.808,0	7.263,5	3.863,6	7.355,6



**VERKÜRZTER ANHANG**

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termin- und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 99,1 (Vorjahr 120,2) Mrd. EUR.

**Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen**

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<b>Zinsbezogene Produkte</b>	<b>81.617,8</b>	<b>99.571,6</b>	<b>4.932,3</b>	<b>8.867,4</b>	<b>5.128,5</b>	<b>9.367,5</b>
OTC-Produkte	81.617,8	99.571,6	4.932,3	8.867,4	5.128,5	9.367,5
<b>Währungsbezogene Produkte</b>	<b>17.448,4</b>	<b>20.616,7</b>	<b>772,0</b>	<b>561,0</b>	<b>234,4</b>	<b>394,4</b>
OTC-Produkte	17.448,4	20.616,7	772,0	561,0	234,4	394,4
<b>Gesamt</b>	<b>99.066,2</b>	<b>120.188,3</b>	<b>5.704,3</b>	<b>9.428,4</b>	<b>5.362,9</b>	<b>9.761,9</b>
OTC-Produkte	99.066,2	120.188,3	5.704,3	9.428,4	5.362,9	9.761,9

Die Termin- und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Derivative Geschäfte – Fristengliederung**

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte	
	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	30.9.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten				
- bis 3 Monate	8.099,4	14.081,8	2.267,1	8.080,0
- 3 Monate bis 1 Jahr	10.253,8	6.175,1	4.352,6	1.476,5
- 1 bis 5 Jahre	14.885,4	21.306,7	4.677,7	7.826,1
- über 5 Jahre	44.538,0	45.199,4	2.678,3	2.820,8
<b>Gesamt</b>	<b>77.776,6</b>	<b>86.763,0</b>	<b>13.975,7</b>	<b>20.203,4</b>

**VERKÜRZTER ANHANG**

### 29. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-30.9.2022	insgesamt 1.1.-30.9.2021
Anzahl der Mitarbeiter	59	38	97	118

Zum 30. September 2022 beschäftigte die EAA 85 (30. September 2021: 99) Vollzeitbeschäftigte.

### 30. Beteiligte an der EAA

	30.9.2022 in %	31.12.2021 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
<b>Gesamt</b>	<b>100,000</b>	<b>100,000</b>

### 31. Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum übte kein Mitglied des Vorstands der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

### 32. Mandate der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum übte kein Mitarbeiter der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

### 33. Organe der EAA

#### **Mitglieder des Vorstands der EAA**

**Christian Doppstadt**  
**Horst Küpker**

#### **Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA**

**Dr. Dirk Günnewig (seit 5. Juli 2022)**

Vorsitzender (seit 15. Juli 2022)  
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Dr. Patrick Opdenh vel (bis 4. Juli 2022)**

Vorsitzender  
Staatssekretär a.D. im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Joachim Stapf (bis 20. November 2022)**

Stellvertretender Vorsitzender  
Leitender Ministerialrat a.D. im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Michael Breuer**

Pr sident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

**Hans Buschmann**

Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

**Rolf Einmahl**

Rechtsanwalt,  
Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

**Susanne Elsässer (seit 21. November 2022)**

Leitende Ministerialrätin im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Henning Giesecke**

Geschäftsführer der GSW Capital Management GmbH,  
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

**Wilfried Groos**

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen

**Frank Hellwig**

CEO,  
Sonderbeauftragter der BaFin der VTB Bank (Europe) SE

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Dr. Achim Kopf**

Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

**Matthias Löb (bis 30. Juni 2022)**

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

**Dr. Georg Lunemann (seit 1. Juli 2022)**

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

**Klaus Rupprath**

Generalbevollmächtigter,  
Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

**Jürgen Wannhoff**

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

**Trägerversammlung der EAA**

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 30).

**VERKÜRZTER ANHANG**

## 34. Angaben zum Anteilsbesitz

### Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung sind zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Angabe Stimmrechte nur bei Abweichung vom Kapitalanteil

#### Sonstiger Anteilsbesitz

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
1	CBAL S.A. <sup>2) 7)</sup>	Brüssel, Belgien	100,00		EUR	936	-101
2	Corsair III Financial Services Capital Partners L.P.	Wilmington, USA	1,84	0,00		k. A.	k. A.
3	Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P.	George Town, Kaimaninseln	1,84	0,00		k. A.	k. A.
4	DALS Sparkassen-Neubau Teltow-Fläming Verwaltung GmbH <sup>1)</sup>	Düsseldorf	100,00			k. A.	k. A.
5	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Objekt ILB Potsdam KG i.L. <sup>1) 4)</sup>	Aschheim	92,69	92,31	EUR	2	-62
6	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Sparkassenneubau Teltow-Fläming KG <sup>1) 8)</sup>	Aschheim	78,49	77,70	EUR	1.499	883
7	EAA Charity LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	26.763	1.608
8	EAA DLP I LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	116.315	19.358
9	EAA DLP II LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	86.525	597
10	EAA DLP III LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	158.539	15.598
11	EAA do Brasil Participacoes, Representacoes e Negocios Ltda. <sup>8)</sup>	Sao Paulo, Brasilien	100,00		BRL	623	-19
12	EAA Europa Holding GmbH <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	231	0
13	EAA Greenwich LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	137.211	2.903
14	EAA LAT ABC LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	174.443	1.139
15	EAA LAT II LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	228.472	-4.355
16	EAA LS Holdings LLC <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	0	0
17	EAA PF LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	200.122	5.821
18	EAA Triskele LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	212.146	-4.049
19	EAA US Holdings Corporation <sup>8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	4.919	-1.920
20	EMG Projekt Gewerbepark Ludwigsfelde/Löwenbruch GmbH i.L. <sup>5)</sup>	Potsdam	47,50		EUR	294	-14
21	Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG <sup>2) 3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	49	0
22	Erste Financial Services GmbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	10.223	3.725
23	Indigo Holdco LLC <sup>1) 8)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	3.093	0
24	Indigo Land Groveland LLC <sup>1)</sup>	Dover, USA	100,00			k. A.	k. A.
25	Leasing Belgium N.V. <sup>1) 8)</sup>	Antwerpen, Belgien	100,00		EUR	260	-19
26	MCC SB Condo LLC <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	0	0
27	MCC SB Unit 144 LLC <sup>1) 8)</sup>	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2022

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Sonstiger Anteilsbesitz**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
28	MCC SB Unit 145 LLC <sup>1) 8)</sup>	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
29	MCC SB Unit 146 LLC <sup>1) 8)</sup>	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
30	MCC SB Unit 147 LLC <sup>1) 8)</sup>	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
31	MFC Holdco LLC <sup>1) 8)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	1.231	0
32	MFC Real Estate LLC <sup>1) 8)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	0	0
33	MFC SB BAR, LLC <sup>1) 8)</sup>	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
34	S-Chancen-Kapitalfonds NRW GmbH i.L. <sup>8)</sup>	Haan	50,00		EUR	1.961	-24
35	Sechste EAA-Beteiligungs GmbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	32	-6
36	thyssenkrupp Electrical Steel GmbH <sup>6)</sup>	Gelsenkirchen	0,42		EUR	96.622	0
37	thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH <sup>6)</sup>	Krefeld	0,42		EUR	61.880	0
38	thyssenkrupp Materials Services GmbH <sup>6)</sup>	Essen	0,16		EUR	745.235	0
39	ThyssenKrupp Rasselstein GmbH <sup>6)</sup>	Andernach	0,50		EUR	247.021	0
40	TK Aufzugswerke GmbH <sup>6)</sup>	Neuhausen auf den Fildern	0,50		EUR	13.951	0
41	West Life Markets GmbH & Co. KG <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	1.312	0
42	West Merchant Limited <sup>8)</sup>	London, Großbritannien	100,00		GBP	87	-34
43	Westdeutsche Immobilien Holding GmbH <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	5.539	0
44	WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH <sup>1) 8)</sup>	Düsseldorf	0,00		EUR	11.339	0
45	Windmill Investments Limited <sup>8)</sup>	George Town, Kaimaninseln	5,07	0,00	USD	43.121	-487
46	WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG <sup>8)</sup>	Frankfurt am Main	5,10		EUR	12.824	724

**Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
47	Banco Finantia S.A. <sup>8)</sup>	Lissabon, Portugal	8,93		EUR	482.281	24.246

**Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
48	GLB GmbH & Co. OHG	Frankfurt am Main	15,47			k. A.	k. A.

- <sup>1</sup> Mittelbar gehalten.
- <sup>2</sup> Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.
- <sup>3</sup> Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
- <sup>4</sup> Angaben zum 31. Dezember 2020.
- <sup>5</sup> Angaben zum 7. Mai 2021.
- <sup>6</sup> Angaben zum 30. September 2021.
- <sup>7</sup> Angaben zum 31. Oktober 2021.
- <sup>8</sup> Angaben zum 31. Dezember 2021.

## Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.


**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 21. November 2022

Erste Abwicklungsanstalt



**Christian Doppstadt**  
Mitglied des Vorstands



**Horst Küpker**  
Mitglied des Vorstands



**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

# Abkürzungsverzeichnis

<b>a.D.</b>	Außer Dienst
<b>Abs.</b>	Absatz
<b>ALM</b>	Asset liability management
<b>APAC</b>	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
<b>AT</b>	Allgemeiner Teil
<b>AUD</b>	Australischer Dollar
<b>BaFin</b>	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
<b>BilMoG</b>	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
<b>BlackRock</b>	BlackRock Financial Inc., Wilmington/USA
<b>BRL</b>	Brasilianischer Real
<b>CAD</b>	Kanadischer Dollar
<b>CEO</b>	Chief Executive Officer
<b>CHF</b>	Schweizer Franken
<b>CVA</b>	Credit valuation adjustments
<b>DAC</b>	Designated Activity Company
<b>DAX</b>	Deutscher Aktienindex
<b>DRS</b>	Deutscher Rechnungslegungsstandard
<b>EAA</b>	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
<b>EAA CBB</b>	EAA Covered Bond Bank Plc, Dublin/Irland (ab 15. März 2021 firmierend als Erste EAA Ireland plc)
<b>EFS</b>	Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf (bis 28. Juni 2016 firmierend als Portigon Financial Services GmbH)
<b>EG</b>	Europäische Gemeinschaft
<b>EMEA</b>	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUR</b>	Euro
<b>EWG</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>EZB</b>	Europäische Zentralbank
<b>Fed</b>	US-Notenbank
<b>Fitch</b>	Fitch Ratings
<b>FMS</b>	Finanzmarktstabilisierungsfonds
<b>FMSA</b>	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
<b>FX-Effekt</b>	Wechselkurseffekt
<b>GBP</b>	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HKD</b>	Hongkong-Dollar
<b>HRA</b>	Handelsregister Abteilung A
<b>HSBC</b>	HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf
<b>i.R.</b>	Im Ruhestand
<b>IBM</b>	IBM Deutschland GmbH, Ehningen

**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

<b>IT</b>	Informationstechnologie
<b>ITK</b>	Office-/IT- und Kommunikationsinfrastruktur
<b>JPY</b>	Japanischer Yen
<b>k. A.</b>	Keine Angabe
<b>KYC</b>	Know your customer
<b>LGD</b>	Loss Given Default
<b>MaRisk</b>	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>Moody's</b>	Moody's Investors Service
<b>Mrd.</b>	Milliarden
<b>MSPA</b>	Mount Street Portfolio Advisers GmbH, Düsseldorf (bis 15. November 2017 firmierend als EAA Portfolio Advisers GmbH)
<b>MtM</b>	Mark to market
<b>N.R.</b>	Nicht geratet
<b>NPL</b>	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
<b>Nr.</b>	Nummer
<b>NRW</b>	Nordrhein-Westfalen
<b>OTC</b>	Over the counter
<b>PLN</b>	Polnischer Zloty
<b>Portigon</b>	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
<b>RechKredV</b>	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
<b>Repo</b>	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
<b>S&amp;P</b>	Standard and Poor's Corporation
<b>S.R.</b>	Sonderrating
<b>StFG</b>	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz (bis 17. Juli 2020 abgekürzt als FMStFG)
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>US</b>	United States
<b>USA</b>	Vereinigte Staaten von Amerika
<b>USD</b>	US-Dollar
<b>VaR</b>	Value at Risk
<b>Vj.</b>	Vorjahr
<b>WestImmo</b>	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
<b>WestLB</b>	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
<b>WKZ</b>	Währungskennzeichen

# Impressum

## **Erste Abwicklungsanstalt**

Friedrichstraße 84  
40217 Düsseldorf  
+49 211 91345 780  
info@aa1.de  
www.aa1.de

## **Konzept und Design**

Instinctif Deutschland GmbH  
Im Zollhafen 6  
50678 Köln  
www.instinctif.de